

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaft
Studienfach:	Betriebswirtschaftslehre
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	15.03.2017 - 15.06.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Niederlande
Name der Praktikumsrichtung:	Techvisie B.V.
Homepage:	www.techvisie.de
Adresse:	Hanzeweg 46, 7418 AT Deventer
Ansprechpartner:	Agnieszka Zakrzewska
Telefon/E-Mail:	0031 570 676 167 / info@techvisie.nl

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

“Techvisie Personeeldiensten B.V.” ist eine niederländische Zeitarbeitsfirma. Sie hat sieben Geschäftsstellen in den Niederlanden und auch eine in Gronau in Deutschland. Techvisie und die Tochterfirmen “Techlife Engineering”, “Vakmanwerkt” und die “Alltime-Personal-Service GmbH” beschäftigen insgesamt 40 Mitarbeiter und etwa 420 Zeitarbeiter. Es gibt auch immer einige Praktikanten und allein in der Hauptniederlassung in Deventer gab es drei. Techvisie ist auf die Überlassung und Vermittlung von technischen und handwerklichen Fachkräften spezialisiert. Damit sind Arbeitskräfte aus dem Baunebengewerbe wie z. B. Elektriker, Maler, Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateure, sowie aus dem Bauhauptgewerbe wie z. B. Maurer und Zimmermänner gemeint.

Im größten Büro in Deventer haben 23 Kollegen ihren Arbeitsplatz. Es ist ein mittelgroßes freistehendes Gebäude, an dem ein Lager anschließt und erstreckt sich über zwei Etagen. Es gibt mehrere Arbeitsbereiche. Als Erstes wäre das Recruitment zu nennen, welches sich um die Rekrutierung von neuen Arbeitskräften kümmert. Hierbei gibt es eine polinisch-sprechende Recruiterin, eine Rumänin und eine Ungarin. Alle sprechen neben ihrer Muttersprache Englisch und Niederländisch und viele auch Deutsch. So wird gewährleistet, dass sowohl mehrere Länder angesprochen werden, als auch die Arbeitnehmer immer einen Ansprechpartner in ihrer Muttersprache haben. Danach folgen die Accountmanager, die sich um die Betreuung der Zeitarbeiter vor und während der Arbeit kümmern, sowie die Kontaktperson zu den Unternehmen darstellen. Es gibt eine Abteilung, die sich um die Organisation der Unterkünfte kümmert, die sowohl gut ausgestattet und günstig als auch nahe bei der Baustelle gelegen sein müssen. Alle finanziellen Angelegenheiten sind die Aufgabe der Administrationsabteilung.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin auf Techvisie gestoßen, als ich mir die Erfahrungsberichte im International Office meiner Hochschule durchgelesen habe. Dort tauchte die Firma mehrfach auf und zusätzlich in der Liste der Partnereinrichtungen, die das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt anbietet: <http://www.leonardo.ovgu.de/> .

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich hatte mit meiner Familie und meinen Freunden über deren Erfahrungen in den Niederlanden gesprochen und wir hatten festgestellt, dass sowohl die Kultur als auch die Sprache sich sehr ähneln. Ich hatte mich im Internet auf diversen Seiten über die Gesetzhaltungen im Straßenverkehr informiert, die sich in den Geschwindigkeitshöchstgrenzen und Bußgeldstrafen doch sehr unterscheiden. Das war hilfreich, da ich mit meinem eigenen Auto angereist war und es auch während des Praktikums genutzt hatte. Eine Auslandsversicherung für mein Auto hatte ich bereits.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft wurde mir kostenfrei von der Praktikumsrichtung gestellt, da Techvisie auch Ihren Zeitarbeitern die Unterkünfte organisiert, war dies kein Problem.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich hatte hauptsächlich Aufgaben in der Recuitment Abteilung, bei der ich unter anderem Telefonate mit deutschen Zeitarbeitern führte, mich nach Ihrem Interesse für Techvisie zu arbeiten erkundigte und E-Mails mit den deutschen Interessenten ausgetauschte. Gemeinsam mit meiner Vorgesetzten Agnieszka habe ich die Bewerbungen beurteilt und mich darum gekümmert, dass alle benötigten Informationen und Unterlagen zu uns gesandt wurden. Ich war die erste Kontaktperson für alle deutschen Bewerber und Interessenten und habe ihre Daten in das System eingepflegt.

Für die Marketing- Mitarbeiterin habe ich alle anfallenden Schriftstücke (z.B. Flyer, Grußkarten, Stellenanzeigen, Newsletter) ins Deutsche übersetzt. Außerdem habe ich der Buchhaltung bei der Ablage von Kundendaten in Ordner und in das System geholfen, sowie die Mitarbeiter, die die Unterkünfte organisieren unterstützt. Mir wurde zusätzlich die Möglichkeit geboten den Geschäftsführer der deutschen Niederlassung bei seiner Tätigkeit zu begleiten.

Nach dem mir am ersten Tag alle Kollegen vorgestellt wurden, haben mir meine Kolleginnen in der Recuitmentabteilung das System und die Arbeitsweise erklärt. Ich konnte mich mit allen Fragen und Problemen an diese Kolleginnen wenden, sowie auch an meine Vorgesetzte Agnieszka oder an jeden anderen im Büro. Die Kommunikation funktionierte ohne Probleme. Meine Vorgesetzten sprachen sehr gutes Deutsch und auch einige meiner Kollegen. Mit den anderen habe ich mich auf Englisch verständigt, außerdem konnte ich nach

kurzer Zeit den Großteil der niederländischen Sprache verstehen. Ich wurde von allen Kollegen wie eine normale Mitarbeiterin aufgenommen und musste meine Pausen nie alleine verbringen. Es wurde sich regelmäßig erkundigt, ob alles mit meiner Unterkunft und auch sonst alles in Ordnung ist. Mit einigen Kolleginnen hatte ich bereits am Anfang Nummern ausgetauscht und ich war regelmäßig zum Abendessen bei meinem Arbeitskollegen und seiner Familie, um danach mit anderen Holländern Badminton im Sportzentrum spielen.

Die Arbeitsatmosphäre war nicht nur durch die großen Fenster und offenen Türen im Gebäude sehr angenehm gewesen. Ein Kaffeeautomat stand durchgängig zur Verfügung, das Radio lief im Hintergrund und dreimal pro Woche wurde zusammen im Sitzungsraum gegessen. Ich hatte meinen eigenen Arbeitsplatz mit Telefon und die Pausenzeiten (alle 2 Stunden 10 Minuten und eine Stunde Mittagspause) wurden immer eingehalten.

Ein besonders schönes Erlebnis war das gemeinsame Bowlen und danach Essen mit der gesamten Belegschaft, um eine Kollegin zu verabschieden. Eine besonders negative Erfahrung gab es glücklicherweise nicht.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe gelernt mich besser in Englisch auszudrücken. Ich kann nun sowohl ausführlich in Englisch über Erlebnisse berichten, Witze machen als auch Telefonate führen. Ich habe gelernt einen Großteil der niederländischen Sprache zu verstehen und bin in der Lage mit Niederländern entweder auf Deutsch oder einem Mix aus Deutsch, Englisch und Niederländisch zu kommunizieren. Ich finde mich nun auch im Straßenverkehr im Ausland zurecht. Ich kann nun ohne Scheu fremde Menschen anrufen und habe festgestellt, dass meine freundliche Art sogar zu lustigen und interessanten Gesprächen führt.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Die Niederlande sind ein wunderschönes Land für all jene, die das Flachland lieben und es hat mich an vielen Orten an die heimatische Umgebung erinnert.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Es war eine sehr wertvolle Erfahrung das Praktikum gemacht zu haben. Ein anderes Land kennen zu lernen und den Alltag dort, andere Menschen mit einer anderen Kultur und auch die Arbeitsweise erlebt zu haben. Wenn es kein Pflichtpraktikum gewesen wäre, hätte ich die Möglichkeit höchstwahrscheinlich nicht in Anspruch genommen. Es war zeitweise sehr anstrengend und kräftezehrend von seinen Freunden, seiner Familie und der Heimat getrennt zu sein. Im Nachhinein bin ich stolz auf mich und habe unglaublich viele Dinge dazu gelernt, die ich ohne das Praktikum wahrscheinlich nicht in so kurzer Zeit erfahren hätte.